



© Foto: A. Deibele



DEICHVERBAND DER II. MEILE ALTEN LANDES

Küstenschutzkonzept Este-Aue/Lühe-Altes Land

Präsentation anlässlich der BI Este-Veranstaltung am 9. Oktober 2017



DEICHVERBAND DER II. MEILE ALTEN LANDES

Hauptaufgaben des Deichverbandes



Deichunterhaltung,
Pflege und Kontrolle

Deichverteidigung



Bauherr für Deichbauten
und -erhöhungen



Wir als Deichverband



Zahlen

- Umfasst ein Gebiet von ca. 12.000 ha
- Die Deichlänge beträgt 48,8 Kilometer, davon 12,1 km Elbdeich, 23,9 km Estedeiche und 12,8 km Lühedeich
- Der Verband hat etwa 16.800 Mitglieder
- Im Verbandsgebiet werden über 50.000 Menschen geschützt
- Beitragsvolumen ca. 470T€; Hebesatz 30% (ab 2018 40%)

- **Unser Auftrag ist der Schutz der Menschen vor Sturmflut und Hochwasser**
- **Wir sind dabei dem Küsten- und Hochwasserschutz verpflichtet, wie wir auch Teil unserer regionalen Gemeinschaft, seiner Kultur und Baukultur sind**



DEICHVERBAND DER II. MEILE ALTEN LANDES

Aue/Lühe und Este und ihre Problematik



- Die Flussdeiche an Lühe und Este sind, neben ihrer gemeinsamen Geschichte als vormals ungeschützte Elbausläufer in ihrer Ausprägung und Sicherheitssituation unmittelbar abhängig von der Betrachtung des gesamten Flusses:
- Die Lühe ist, seit sie kaum befahren wird, träge geworden und bei Starkregenereignissen wie in 2002, kaum ankommenden Hochwassermassen gewachsen, auch wegen geringer Retentionsflächen im Unterlauf. Der Bullenbruch als Überlauf war nur unzureichend gepoldert. (Durchfluss nach Buxtehude)
- Die Este, seit Begradigung des Flusses in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts im Oberlauf hat (neuerdings) Überschwemmungsflächen in Stadt Buxtehude ausgewiesen. Auseinandersetzungen zwischen „Dampfereste“-Anliegern (Tidefluß) und Oberlauf über Lösungen; aber KLEE war diskutabel
- Bei beiden Flüssen wurde eine ganzheitliche Betrachtung unter Beteiligung aller Anlieger nicht realisiert, ist aber notwendig



DEICHVERBAND DER II. MEILE ALTEN LANDES

Lösungen



An Aue/Lühe und Este werden Verbände gebildet, welche Ganz-Fluss Lösungen vorantreiben:

- Retentionspolder
- Sandfänge
- andere Maßnahmen

Die DVs beteiligen sich und nehmen weiterhin ihre Rollen in den Tidebereichen in Abstimmung wahr

Deichausbau wird durch Retentionen stark begrenzt (Bestand Deichhäuser); Bauen im Retentionsbereich stark erschwert

Das Vorgehensmodell des Landkreis Stade und DVs zur Erneuerung von Deichhäusern unter Primat des Küstenschutzes ist von der oberen Deichbehörde akzeptiert **(Einstimmiger Landtagsbeschluss zum Erlass am 21. Sept. 2017.)**



DEICHVERBAND DER II. MEILE ALTEN LANDES



23. Febr. 2016, 9.04 Uhr: 9 cm unter der Überlaufschwelle



Die Überlaufschwelle schützt den weiteren Lühedeich

Warum dieser Polder jetzt?

Der Bullenbruchpolder ist unbedingt erforderlich, da die Wassermengen ab Pegelstand $>2,30\text{m}$ an diesem Punkt vor der Lühe schwer aufnehmbar sind

Bei zusätzlicher Schliessung des Sperrwerkes nur ungenügende Reservoirkapazitäten vorhanden sind; übrigens ca. 130 mal pro Jahr

Dem Ausbau der Lühedeiche auch durch deren Bebauung Grenzen gesetzt sind

Weiteres Zögern und Zuständigkeits-Schieben wäre sträflich!



DEICHVERBAND DER II. MEILE ALTEN LANDES

Ganzheitliches Küstenschutzkonzept Este - Lühe - Altes Land

Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung des bestehenden Deichsystems an Este und Lühe bis zur Mündung in die Elbe unter Berücksichtigung der Herausforderungen des Klimawandels:

Umsetzung des Polders Bullenbruch

- Zügige Umsetzung des überarbeiteten Konzeptes
- Nachhaltige Beteiligung der Oberlieger an den Kosten für Pflege, Wartung und Überflutungskosten (Entschädigungen für Landwirte, Entwässerungskosten) des Polders
- Zusätzliche Retentionen im Oberlauf gemäß weiterer Bedarfe durch Klimawandel

Umsetzung des Klimaprojekts KLEE

- Mehrstufige Retentionsmaßnahmen im Oberlauf der Este sowie ihrer Zuflüsse
- Zusätzliche Maßnahmen zur Wasserrückhaltung
- Zusätzliche Sandfangeinrichtungen

Dazu ist die Bildung bzw. Erweiterung von Hochwasserschutzverbänden im Gesamtlauf beider Flüsse unbedingt erforderlich, was die Forcierung durch und Unterstützung der Landkreise Harburg und Stade, bzw. übergeordneter Institutionen des Landes bzw. des Wasserverbandstages erforderlich macht!